Die Mitglieder des Inner Wheel Clubs übergeben die Spende an das Junge Theater. Statt eines Schecks brachte Ingrid Huber gelbe Schilder mit. *Foto: jns*

10 000 Euro fürs Junge Theater

170 Kinder sind beteiligt, fast 9000 haben im vergangenen Jahr die Stücke besucht: Mit einer Spende des Inner Wheel Clubs kann die Einrichtung nun weitere Projekte angehen.

Von Jan Nico Schott

Hof – Der offizielle Teil hatte schon begonnen. Doch nach und nach tröpfelte noch die eine oder andere Nachwuchsschauspielerin schüchtern in den Proberaum. „Alle in Hof begreifen, welche Bedeutung die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat. Das ist der Wahnsinn", sagte Bernd Plöger, Leiter des Jungen Theaters Hof. Der Inner Wheel Club Oberfranken hat der Einrichtung nun 10000 Euro gespendet.

Der Betrag stammt größtenteils aus dem Erlös des Benefizballs der Service-Clubs im November. Und der Inner Wheel Club hat laut der Ballbeauftragten und früheren Club-Präsidentin Ingrid Huber noch etwas draufgelegt. „Über den Empfänger waren wir uns schnell einig", sagte Huber bei der Spendenübergabe. „Die Akteure beim Jungen Theater leisten eine großartige Arbeit", sagte die aktuelle Inner-Wheel-Präsidentin Brigitte Schneider.

Freilich sagten die Kinder, die nach dem offiziellen Teil noch proben wollen, artig Danke. Doch fragten bei Apfelschorle und Gummibärchen auch einige von ihnen in den Raum, was sie überhaupt mit dem vielen Geld anfangen sollen. Bernd Plöger hat da schon einige Ideen:

> *„Über den Empfänger waren wir uns schnell einig."*
> **Ingrid Huber, Beauftragte für den Benefizball der Service-Clubs**

„Der größte Teil wird in unsere aktuellen Produktionen fließen." Da gebe es zum Beispiel das Stück „Olle Holle", das die ganz kleinen Schauspieler im Anschluss proben werden. Oder „16/16", das Jugendliche bei der nächsten Auflage von Hoftexplosion aufführen werden. Für all das muss das Junge Theater Requisiten und Rechte an den Texten bezahlen. „Wir können das Geld auf jeden Fall gut gebrauchen."

Für Plöger persönlich sind auch die Kooperationen mit externen Partnern wie zum Beispiel der Sophienschule extrem wichtig, außerdem die Workshops, die das Junge Theater für Kinder und Jugendliche mit Lernbeeinträchtigung anbietet. „Nicht nur Akademiker-Kinder sollen Theater spielen dürfen", erläuterte Plöger.

Die Kinder des Kitz-Clubs, so heißen die kleinsten Nachwuchsschauspieler, ließen es sich nicht nehmen, nach der Übergabe noch für „Olle Holle" zu proben. Kitz-Club-Chef Dominique Bals machte mit ihnen zu Beginn einige Lockerungsübungen. Einige Frauen vom Inner Wheel Club sahen ihnen noch amüsiert dabei zu.